



Dokumentation

Die verborgenen Wurzeln der "Modernen Sexualaufklärung"



Dieser Dokufilm von Kla.TV untersucht den Einfluss und die zerstörerischen Auswirkungen des Gender-Mainstreams auf die frühkindliche Sexualaufklärung in Kindergärten, Schulen und der Gesellschaft. Wer steckt hinter dieser verdeckten Agenda zur Auflösung der Geschlechteridentität? Was sind die eigentlichen Ziele der sogenannten „Sexualpädagogen“? Und von wem werden sie gefördert, inspiriert und unterstützt?

Die verborgenen Wurzeln der modernen Sexualaufklärung

Alles Leben auf diesem Planeten muss reifen. Es findet eine Entwicklung statt, bis eine Frucht gereift ist. Zu früher Genuss schmeckt bitter und bekommt nicht gut. Auch die Entwicklung unserer Kinder besteht aus einem von der Natur vorgegebenen Reifeprozess. Kinder sind einfach und naiv. Kinder brauchen Schutz, Liebe und Geborgenheit bei ihren Eltern. Sie brauchen auch den Schutz durch Staat und Gesellschaft, um sich kindgerecht, frei und kreativ entwickeln zu können. Ebenso unterliegt auch die Entwicklung der Sexualität einem Reifeprozess. Während Kleinkinder sich noch nicht für Sexualität interessieren bzw. ihr gegenüber völlig artlos und unbefangen sind, treten solche Fragen in der Zeit der Pubertät mehr in den Vordergrund. Ist es daher für die Entwicklung von Kindern als förderlich anzusehen, dass sie schon im Kindergarten mittels Sex-Koffern sexuell aufgeklärt werden? Christa Mewes, eine langjährige Kinder- und Jugendpsychotherapeutin sowie Autorin vieler Bücher, warnt davor. Kinder haben vom Säuglingsalter bis zur Geschlechtsreife ein extrem niedriges quantitatives Niveau an Sexualhormonen, wie Hormonforscher heute nachweisen können. Sexualität hat hier kein Zeitfenster und infolgedessen an dieser Stelle auch nichts zu suchen. Es ist deshalb eine besondere Verantwortung der Erziehenden, Kinder auf diesem Feld vor zu früher Konfrontation mit der Sexualität der Erwachsenen zu bewahren. Wie sieht die Wirklichkeit nun bereits ab der Grundschule aus? Was einem Erwachsenen die Schamröte ins Gesicht treiben kann, damit sollen bzw. werden teilweise unsere Kinder schon bewusst konfrontiert. Im Oktober 2014 warnen die Frankfurter Allgemeine und das Magazin Fokus vor Sexualpädagogen, die abartigste Sexualpraktiken im Schulunterricht integrieren möchten. Unter dem Deckmantel der Vielfalt scheint es für manche entfesselten Sexualpädagogen keine Tabus mehr zu geben. Schrankenlose Sexualpädagogen fordern nämlich Sex-Shop-Artikel in der Grundschule, Lederpeitsche und Fetische im Sexualkundeunterricht, Anal- und Oralverkehr, Spermaschlucken und Gruppensex-Konstellationen müssten an Schulen thematisiert werden. Wer stellt solche Forderungen auf?

Wer will Kinderseelen solch abartige Neigungen und Fantasien überstülpen?

In unserer Dokumentation decken wir die Hintergründe dieser Frühsexualisierung auf. Zunächst ein Rückblick in das vergangene Jahrhundert. Der Dokumentarfilm Urväter der Frühsexualisierung belegt, dass fast sämtliche neueren Sexualerziehungsprogramme in den Werken des Amerikaners Alfred C. Kinsey wurzeln. Kinsey's Sichtweise lautete, alle Dinge

sind möglich und sein höchstes Ziel war die auch heute wieder propagierte sexuelle Vielfalt. Der Film bringt das wahre Gesicht des Alfred C. Kinsey schonungslos ans Licht. Er war ein Statistikbetrüger und vorsätzlicher Fälscher seiner Studien. Er war ein sexueller Perversling und Nötiger. Er war ein Exhibitionist, ein Pädophiler, ein extremer Sadomasochist.

Wir stellen heute die Frage, haben sich die Schüler von Kinsey in unsere Schulen eingeschlichen? Wie lauten die Namen der Sexualpädagogen ohne Tabus? Welche Absichten verfolgen sie? Wer deckt und unterstützt diese Pädagogen?

Wer sind die Urväter der Frühsexualisierung in Deutschland?

Moderator: Wer sind nun die Urväter der Frühsexualisierung hier in Deutschland?

Moderatorin: Ein Name der Sexualpädagogen ist Helmut Kentler. Geboren 1928 und gestorben 2008. Er setzte sich für die Legalisierung der Pädophilie ein. Im Rahmen seiner Gutachtertätigkeit für den Berliner Senat ließ er in unverantwortlicher Weise Jugendliche bei vorbestraften Päderasten unterbringen. Dies führte zu pädophilen Übergriffen. Von ihm wurde auch folgende Ansicht geprägt: „Sex mit Kindern ist kein Unrecht, wenn keine Gewalt angewendet wird.“ Ebenso vertrat Kentler die angeblich wissenschaftlichen Aussagen von Kinsey, die dieser allerdings von Kinderschändern übernommen hatte. So zum Beispiel, Kinder sind zum Orgasmus fähig und Jungen bis zur Pubertät sogar zu multiplen Orgasmen. Kentler forderte deshalb, Onanieren ab der Kleinkindzeit, da Kleinkinder ein Bedürfnis nach Selbstbefriedigung hätten. Aufweichung des Inzesttabus, das meint Sex zwischen Kindern und Eltern und Geschlechtsverkehr ab der Geschlechtsreife.

Moderator: Der nächste Urvater in dieser Reihe ist Professor Uwe Sielert, geboren 1949 in Kiel. Er kommt aus der Schule Helmut Kentlers und ist Gender-Sexualpädagoge. Was sind nun seine Forderungen und Behauptungen? Sielert fordert, häufiges Onanieren ist zu fördern. Außerdem, beim Geschlechtsverkehr der Eltern soll das Kind dabei sein dürfen. Für Sielert sind Kinder Sexualforscher und er sagt, ich zitiere, „Kinder entdecken diese Lust selbstverständlich an sich selbst, wenn sie auch zuvor von den Eltern lustvoll gestreichelt wurden. Wenn sie gar nicht wissen, was Lust ist, werden auch die sexuellen Spielereien fehlen.“ Sielert fordert somit pädophile Übergriffe der Eltern auf ihre Kinder.

Moderatorin: Des Weiteren ist auch Professor Dr. Elisabeth Tuider, Jahrgang 1973 Gender-Sexualpädagogin. Sie bezieht sich in ihren Schriften auf die beiden Sexualpädagogen Kentler und Sielert und deren Ansichten. Doch als ihr wirklich selbsternanntes Ziel strebt sie nun die bewusste Verwirrung der Kinder an. In ihren Büchern schlägt sie deshalb folgende konkrete Unberichtsgestaltung vor:

Zehnjährige sollen ihre Lieblingsstellung oder Lieblingssexualpraktik mitteilen, während sie sich zu dynamischer Musik schwungvoll bewegen. 13-Jährige sollen vor versammelter Klasse berichten, wann sie das erste Mal Analverkehr hatten. Des Weiteren sollen Jugendliche im Unterricht einen Puff für alle gestalten. Zum Unterricht gehören dann natürlich auch Gegenstände wie Dildo, Vaginalkugeln, Handschellen, Vibrator, Lederpeitsche und Taschenmuschi.

Moderator: Unser vierter Urvater in der Reihe ist Prof. Dr. Stefan Timmermans, Jahrgang 1968 und ebenfalls Gender-Sexualpädagoge. Zusammen mit Elisabeth Tuider ist er Autor des Buches Sexualpädagogik der Vielfalt. In diesem Buch wird folgendes propagiert: Durch Praxismethoden soll den Schülern beigebracht werden, wo der Penis sonst noch stecken könnte, um den Aspekt der Vielfalt deutlich zu machen. An eine Wandzeitung sollen Schüler auch scheinbar ekliges, perverses und verbotenes schreiben. Schüler sollen galaktische Sexpraktiken erfinden, die auf der Erde verboten sind. Zu den Klangübungen gehören auch lautes Stöhnen und Dirty Talk. Zur Übung Sexualität während der

Menstruation ab einem Alter von 12 Jahren können auch Gruppensexkonstellationen in die Rollenspiele eingebaut werden. Aufgeklärt wird in diesem Buch auch über Oral- und Analverkehr, Gruppensex und Spermaschlucken.

Moderatorin: Damit haben wir Ihnen die vier einflussreichsten Urväter der Frühsexualisierung in Deutschland vorgestellt.

„Die Zerstörung der Scham bewirkt die Enthemmung auf allen anderen Gebieten, Brutalität und Missachtung der Persönlichkeit der Mitmenschen.“

Sigmund Freud -Zitat-

Das Buch -Sexualpädagogik der Vielfalt- von Elisabeth Tuidor hatte bereits den Missbrauchsbeauftragten der deutschen Bundesregierung, Johannes Wilhelm Rörig, veranlasst, in einem Interview vor übergriffigem Sexualkundeunterricht zu warnen. Ein Staatsanwalt schlägt Alarm. In diesem Buch sind eindeutig Anweisungen enthalten, die Pädophilen als Ermunterung zum Missbrauch von Kindern dienen können. Er befasst sich seit zehn Jahren mit sexuellem Kindesmissbrauch und Internetpornografie und fand ähnliche Texte immer wieder auf Rechnern pädophiler Täter. Das Buch -Sexualpädagogik der Vielfalt- wird vom Pro Familia Landesverband Niedersachsen empfohlen. Skandal! Pro Familia zeigt harte Aufklärungsfilm, zum Beispiel „Sex we can“, unter Ausschluss von Lehrern und Eltern im Schulunterricht. Skandal! Pro Familia wird als gemeinnütziger Verein mit Mitteln des Bundes, der Länder und Kommunen öffentlich gefördert. Skandal!

Warum werden die verantwortlichen Gender-Sexualpädagogen nicht unverzüglich strafrechtlich verfolgt? Skandal!

Wer seine Kollegen am Arbeitsplatz mit ähnlichen sexuellen Praktiken belästigt, wie dies die genannten Sexualpädagogen in ihren Schulbüchern propagieren, wird unverzüglich mit einer Strafanzeige wegen sexueller Belästigung am Arbeitsplatz rechnen müssen. Wie viel mehr müssen Sexualpädagogen strafrechtlich verfolgt werden, die unschuldige Kinderseelen mit sexuellen und pädophilen Praktiken peinigen, die sie maßlos überfordern? Wer schützt unsere Kinder vor diesen hemmungslosen Sexualpädagogen, die unter dem Deckmantel von Wissenschaft und Bildung Kinderseelen sexuell belästigen?

Moderator: Moderne, in Anführungszeichen, Sexualpädagogen fordern, dass Kinder im Sexualkundeunterricht mit Themen konfrontiert werden wie Anal- und Oralverkehr, Gruppensex, Spermaschlucken und sogar Sodomasochismus. Was halten Sie davon?

Passantin: Also, ich finde es einfach nur widerlich. Und ich finde, Kinder haben mit solchen Themen einfach nichts zu tun. Also, es macht unsere Kinder einfach kaputt. Es macht einfach unsere Zukunft kaputt.

Passantin: Was? Ich kriege Gänsehaut, wenn ich das höre. Das kann ich nicht glauben, dass die Gesellschaft so jetzt im Moment ist.

Passantin: Nee, das geht auf jeden Fall zu weit. Also, das finde ich nicht in Ordnung. Das geht ja auch über die Schamgrenze der Kinder und das würde ich auf jeden Fall ablehnen.

Passantin: Ich finde das einfach, ich finde das eine Schweinerei wirklich, dass Kinder mit sowas in Zusammenhang gebracht werden und überhaupt auch den Eltern keine Wahl gelassen wird. Möchte ich überhaupt, dass mein Kind damit in Kontakt kommt oder nicht? Sondern ich werde einfach vor vollendete Tatsachen gestellt, dass es so sein soll und das finde ich nicht gut. Also, das sollte einfach verboten sein.

Passantin: Mein ältester Sohn ist jetzt neun. Also, der spielt auf dem Spielplatz, er denkt

über Fußball nach, aber nicht über solche Sachen. Also, ich weiß nicht, was das mit einem Kind anstellt, aber ich glaube nicht, dass die damit zurechtkommen. Und von dem, wie ich meine eigenen Kinder beobachte, finde ich das unverantwortlich, sowas irgendwie in Unterrichtsstunden mit einzubinden. Also, nein, bloß nicht.

Passant: Wir haben auch vier Kinder. Die älteste geht jetzt in die zweite Klasse. Und meine Forderung und Erwartung als Vater ist, dass diese Menschen zur Rechenschaft gezogen werden, weil es einfach nicht sein darf. Denn die Persönlichkeitsentwicklung wird aus meiner persönlichen Einschätzung eine Katastrophe sein.

Passantin: Ich finde, diese Leute, diese Pädagogen, diese Möchtegern, irgendetwas Können-Wissende, die gehören nicht dahin, wo es Kinder gibt.

Nach Artikel 6.2 im deutschen Grundgesetz liegt das oberste Recht auf die Kindererziehung bei den Eltern. Einen Sexualkundeunterricht mit den erwähnten abartigen sexuellen Praktiken lehnen die Eltern jedoch strikt ab.

Wie ist es trotzdem möglich, dass Bücher von Sexualpädagogen, die keine Tabus mehr kennen, als Unterrichtsmaterial an deutschen Schulen zugelassen sind?

KLA.TV-Moderatorin: Im Oktober 2014 warnte der Vorsitzende des Baden-Württembergischen Philologenverbandes Bernd Sau eindringlich vor eben genannten Sexualpädagogen. Wer nun erwartet, dass der zuständige Kultusminister Stoch diesem berechtigten Warnruf nachging und praktische Maßnahmen gegen diese nachweisbaren Entgleisungen der hemmungslosen Sexualpädagogen einleitete, sah sich geäuscht. Statt sich über die Sexualpädagogen zu entrüsten, griff der Kultusminister in einem offenen Brief den mutigen Melder des Brandes vehement an. Beim umstrittenen Bildungsplan des Baden-Württembergischen Kultusministers unter dem Motto „Akzeptanz sexueller Vielfalt“ steht zwar nicht die übertriebene Sexualisierung von Kindern auf dem Plan, jedoch stammen sowohl die übertriebene Sexualaufklärung als auch der Bildungsplan aus derselben Wurzel, die Gender-Ideologie. Diese Ideologie gibt sich nun nicht mehr mit Toleranz, das heißt dulden, ertragen. Der Tolerante darf seine eigene persönliche Überzeugung behalten. Zufrieden, sondern sie fordert Akzeptanz. Für gut heißen, wer akzeptiert, gibt seine eigene Überzeugung auf. Die staatliche Verordnung von Akzeptanz sexueller Vielfalt bedeutet somit die Aufgabe eigener Wertvorstellungen. Dieses Einfordern von Akzeptanz sexueller Vielfalt verstößt gegen das Indoktrinationsverbot. Somit entpuppt sich diese Ideologie, die nach der Toleranz nun auch die Akzeptanz fordert, als hochgradig intolerant. Auf dieser Stammideologie wachsen vielerlei Äste hervor. Bildungspläne, die Akzeptanz sexueller Vielfalt einfordern, Aktionspläne mit Forderungen, unter anderem nach Quotenregelungen für nicht-heterosexuelle Menschen, Forderungen nach Einführung bzw. Gleichstellung einer Homo-Ehe, frühkindliche und übertriebene Sexualaufklärung usw. Deshalb muss im Folgenden die Gender-Ideologie genau unter die Lupe genommen werden. Die genannten Sexualpädagogen, die keine Tabus kennen, sind alle Befürworter dieser umstrittenen Gender-Ideologie. Nun muss zunächst geklärt werden, was der Begriff „Gender“ bedeutet.

Gender. Wie eine Ideologiegehirnwäsche zum Mainstream wurde.

Definition der Gender-Ideologie.

Moderatorin: Was bedeutet der Begriff Gender? Die zentrale Urideologie des Gender Mainstream ist die amerikanische Feministin Judith Butler. Ihre Kernaussage zu Gender Mainstream lautet: Männer und Frauen gibt es gar nicht. Im Klartext bedeutet dies, das

menschliche Geschlecht ist eine rein kulturelle Konstruktion. Es wird durch Sprache erzeugt, nicht durch Naturwirklichkeit. Das Geschlecht wird weder durch genetische Identität noch durch X- oder Y-Chromosomen bestimmt. Erst recht nicht durch einen Schöpfergott. Geschlecht ist Kultur, nicht Natur. Ob jemand Mann oder Frau ist, ist die freie Entscheidung des Einzelnen und wird erst im Zuge von Erziehung, Sozialisation und freier Entscheidung gefunden bzw. selbst gewählt. Dies kann ganz nach Bedarf oder Wunsch auch wechseln. Heute Mann, morgen Frau und übermorgen sächlich. So macht Gender Mainstream das Geschlecht zur frei wählbaren Lebensabschnittsentscheidung.

Können Sie uns den Begriff Gender Mainstream erklären?

Passantin: Kann ich leider nicht.

Passant: Nein.

Passantin: Noch nie gehört.

Passant: Habe ich bis jetzt noch nicht gehört.

Passantin: Ich habe keine Ahnung.

Passantin: Nein, habe keine Ahnung. Kenn ich nicht.

Passantin: Tut mir leid, ich weiß nicht, was das ist.

Passant: Leider kann ich nichts damit anfangen.

Passanten: Nein. Haben wir noch nie gehört. Keine Ahnung.

Nun gehen wir mit der Frage unter die Leute, ob sie dieser Definition von Gender Mainstream zustimmen können.

Passant: Das finde ich so nicht in Ordnung.

Passant: Ich halte diesen Ansatz für recht stupide.

Passant: Ich kann mir nicht aussuchen, ob ich jeden Tag einen Penis habe.

Passant: Das sind Naturgesetze, die man nicht einfach umbiegen kann.

Passantin: Ich denke schon, dass wir alle weiblich oder männlich geboren werden.

Passant: Ich kann ja nicht morgen einfach sagen, ich bin eine Frau.

Passantin: Das äußerliche Erscheinungsbild ist nun mal nicht so.

Passantin: Ich bin nicht der Meinung, dass man es wirklich erziehen kann.

Passantin: Auf keinen Fall.

Der amerikanische Psychiater John Money wollte in einem Experiment mit eineigen Zwillingen die umstrittene Gender-Theorie beweisen. Bruce und Brian Reimer wurden 1965 als eineiige Zwillinge geboren.

Bei Bruce wurde bei einer missglückten Beschneidung der Penis zerstört. John Money rät den Eltern, eine geschlechtsverändernde Operation durchführen zu lassen und das Kind als Mädchen zu erziehen. Money wollte durch diese Geschlechtsumwandlung und den Vergleich mit dessen eineiigen Zwilling Bruder Brian belegen, dass das Geschlecht nur anerzogen sei und somit die Gender-Theorie beweisen.

Doch trotz Hormonbehandlung, plastischen Operationen und der speziellen Erziehung wurde aus dem Jungen kein glückliches Mädchen. Bereits nach seiner Kastration mit zwei Jahren wehrte sich Bruce, der fortan Brenda hieß, Kleidchen anzuziehen. Er liebte das Spielzeug seines Bruders, tobte, raufte, interessierte sich für Autos und Waffen statt Puppen und Kleider. In der Schule war das Kind den Lehrern durch sein stark abweichendes, unerklärliches Verhalten durchweg unsympathisch. Das vermeintlich sonderbare Mädchen erhielt den Spitznamen Höhlenmensch und kam unter therapeutische Aufsicht. Schon mit elf Jahren quälten Brenda Selbstmordgedanken.

Trotz weiblicher Hormongabe, während der Pubertät durchlief sie den Stimmbruch. Mit 15 Jahren erfuhr Brenda, dass sie als Junge geboren worden war. Sofort wollte sie wieder als Junge leben und nannte sich fortan David. Er sagte: „Plötzlich verstand ich, warum ich mich so fühlte, wie ich mich fühlte. Ich war gar kein komischer Kauz. Ich war nicht verrückt.“ David Reimer beging im Alter von 38 Jahren Selbstmord. Davids Mutter sagte, sie glaube, dass ihr Sohn noch am Leben wäre, wenn er nicht das Opfer jenes katastrophalen Experiments durch John Money geworden wäre. Das bei ihm so viel Leid verursacht habe.

Moderatorin: Dieser vermeintliche Beweis für die Genderideologie entpuppte sich jedoch in diesem Fall als eindeutiger Beweis, dass die Gendertheorie unhaltbar ist. Zu welch grotesken Auswüchsen die Genderideologie unter dem Deckmantel der Toleranz und der Gleichberechtigung führen kann, zeigt die Tatsache, dass ernsthafte Bestrebungen im Gange sind bzw. schon umgesetzt wurden, die Begriffe Vater und Mutter aus offiziellen Behördendokumenten zu verbannen und durch die Begriffe Elter 1 und Elter 2 zu ersetzen. So sollen die ersten Worte, die ein Kind sprechen kann, aus der Sprache getilgt und auf dem Altar einer unhaltbaren Ideologie geopfert werden.

Moderator: Untersucht man die Wurzeln der Genderideologen, so kann man von diesen Wurzeln her beurteilen, ob daraus eine gute Frucht entstehen kann.

Moderatorin: Wir wollen also der Frage nachgehen, wer waren die Gründer und Urväter und welche Ideologie verfolgen sie? Und ist ihre Ideologie dann nur ein gedankliches Konstrukt, welches in der Praxis jedoch zusammenfällt? Oder treffen wir auf tatsächlich wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse, die es unserer Gesellschaft ermöglichen, bisher gekannte Grundfesten der gesellschaftlichen Ordnung aufzulösen?

Moderator: Ein erster Gründer der Genderideologie ist Magnus Hirschfeld. Er lebte von 1868 bis 1935.

Er kämpfte einerseits für die Akzeptanz der Homosexualität, andererseits nannte er Homosexualität eine angeborene Missbildung, welche unter die Geschlechteranomalien und Perversionen einzureihen seien. Da er selbst homosexuell war, versuchte er diesen Widerspruch durch die Auflösung der Geschlechtsidentität zu überwinden. Damit ist er ein Vorläufer der Genderideologie. Als Pionier der Sexualwissenschaft vertrat er die Auffassung, dass jeder Mann und jede Frau eine einzigartige Mischung männlicher und weiblicher Anteile sei. Er initiierte die Produktion des ersten schwulen Films „Anders als die Anderen“ und wirkte dabei selbst mit. Hirschfeld verkaufte seine Erkenntnisse als Wissenschaft.

Auf seinem Grabstein steht durch Wissenschaft zur Gerechtigkeit.

Moderatorin: John Money, der von 1921 bis 2006 lebte, war ein Nachfolger von Alfred Kinsey. Denn wie Kinsey sprach sich Money für Gruppensex und Bisexualität aus und war für sogenannte „Fucking Games“ von Kindern. Das meint perverse Sexspiele. Er ging so weit, dass er extreme sexuelle Perversionen, also auch Lustmord, als bloße Paraphilien, also als bloße abweichende Vorlieben einordnete.

Er arbeitete als Psychiater am John-Hopkins-Krankenhaus in Baltimore in den USA und hatte eine nicht unbedeutende Schlüsselrolle für die Genderideologie, weil er angeblich einen medizinischen Beweis für die Gendertheorie erbracht haben soll.

Moderator: Eine weitere Gründerin ist Simone de Beauvoir. Sie lebte von 1908 bis 1986. Nach einer katholischen Erziehung wurde sie später zur überzeugten Feministin. Sie sagte dazu: „Ich war überzeugt, dass das Laster die für Gott vorgesehene Stelle im Menschen sei und sprang mich mit dem gleichen Eifer auf den Barhocker, mit dem ich als Kind vor dem Allerheiligsten in die Knie gesunken war.“

In ihrem Buch, „Das andere Geschlecht“, kreierte sie den Leitsatz „Man wird nicht als Frau

geboren, sondern zur Frau gemacht.“ Die Schwangerschaft war für Beauvoir eine Verstümmelung, der Fötus ein Parasit und nichts wie Fleisch. Sie selbst rühmte sich zweier Abtreibungen und richtete in Paris eine Abtreibungsstation ein, als die Tötung ungeborenen Lebens noch verboten war.

Moderatorin: Judith Butler ist die Chefideologin der Gendertheorie. Sie war es auch, die das Buch „Gender Trouble: Feminism and the Subversion of Identity“ verfasste.

Auf Deutsch: Das Unbehagen der Geschlechter. Dieses Buch gilt auch als Grundlagenwerk der Genderideologie. Der Titel sagt schon alles. Es geht um die Zerstörung der Identität bzw. die Auflösung der Identität als Mann und Frau.

Als Folge davon reduziert sie das Selbst des Menschen auf die frei zu wählende und veränderbare sexuelle Orientierung. Judith Butler leugnet die Identität des Menschen durch das biologische Geschlecht, die Familie, die Kultur oder die Religion. Verpackt in einer philosophischen Kunstsprache bringt sie in diesem Buch die Grundfeste der menschlichen Ordnung ins Wanken. Im Klartext sagt sie, Männer und Frauen gibt es gar nicht. Das Geschlecht ist eine Fantasie.

Gender ist nicht an das biologische Geschlecht gebunden, weil dieses überhaupt keine Rolle spielt. Es entsteht nur, weil es durch Sprache erzeugt wird, denn die Menschen glauben, was sie ständig hören. Judith Butler ist lesbisch und empfindet die Zweigeschlechtigkeit als Gefängnis, als Diskriminierung durch die Natur. Mann und Frau, Ehe und Familie, Vater und Mutter, Sexualität und Fruchtbarkeit haben aber keinen Anspruch auf Natürlichkeit. Diese Begriffe waren jedoch bisher Grundfesten der gesellschaftlichen Ordnung. Doch Butler sieht in diesen Begriffen die Herrschaft des Mannes über die Frau und der Heterosexualität über alle anderen Formen der Sexualität begründet. Diese Herrschaft muss also an der Wurzel zerstört werden. Butler fordert vehement die Abschaffung dessen Inzesttabus. Auch darf es keine Tabus gegenüber Homosexualität geben. Kinder werden in ihrer Gendertheorie nicht empfangen, sondern designed. Dies geschieht mithilfe technischer Möglichkeiten wie Samenspende, Leihmutter, künstliche Gebärmutter oder Genmanipulation. Die Kinder werden also gezüchtet.

Was meinen Sie? Können solche Wurzeln wirklich gute Früchte tragen? Oder nimmt nicht gerade die vermeintliche Freiheit den Kindern ihre individuelle Identität? Trotz dieser abstrusen und unwissenschaftlichen Thesen wird Butler von den akademischen Eliten dieser Welt gefördert, über die Massenmedien hochgejubelt und sie erhielt zahlreiche hochdotierte Auszeichnungen.

Moderator: Fassen wir zusammen. Die Wurzeln der Gendertheorie gehen auf Gründer zurück, die in abartigsten sexuellen Praktiken verstrickt waren. Zur Zeugung menschlichen Lebens bzw. zum ungeborenen Leben im Mutterleib haben diese Gründer wieder natürlichste und perverseste Überzeugungen veröffentlicht. Sie hatten offensichtlich ein Problem damit, die von der Natur vorgegebenen Ordnungen und unzweifelhaften Erkenntnisse der Biologie zu akzeptieren und empfanden diese Ordnungen als Diskriminierung.

Moderatorin: Um eine Akzeptanz für ihre extrem abweichenden Denk- und Verhaltensweisen in der Gesellschaft zu erreichen, entwickelten die Gendergründer realitätsfremde Theorien, die sie durch finanzielle Unterstützung namhafter Organisationen und der Massenmedien dem Volk als Wissenschaft verkauften. Für die Gendertheorie gibt es jedoch keinen einzigen wissenschaftlichen Beweis. Es ist und bleibt lediglich ein theoretisches Gedankengebilde.

Moderator: Wir halten fest. Gender ist eine realitätsfremde Ideologie und keine Wissenschaft.

„Der Irrglaube, dass man aus Menschen schlechterdings alles machen kann, liegt den vielen Todsünden zugrunde, welche die zivilisierte Menschheit gegen die Natur des Menschen

begeht. Es muss übelste Auswirkungen haben, wenn eine weltumfassende Ideologie samt der sich daraus ergebenden Politik auf einer Lüge begründet ist.“

Konrad Lorenz -Zitat-

Kann ein Baum, der auf solchen offensichtlich faulen Wurzeln gegründet ist, eine gute Frucht bringen? Sind die selbsternannten Wissenschaftler klüger und stärker als die Natur? Können wir es noch länger dulden, dass unseren Kindern an den Schulen durch offizielle Bildungspläne solch menschenverachtendes und wieder natürliches Gedankengut gelehrt wird?

KLA.TV-Moderatorin: Durch Kabinettsbeschluss der Bundesregierung wurde 1999 in Deutschland Gender Mainstreaming als verdeckte Agenda zum Leitprinzip und zur Querschnittsaufgabe der deutschen Politik erhoben, ohne dass es darüber eine Debatte im Parlament oder in den Medien gab. Gender Mainstream wurde somit an allen demokratischen Institutionen vorbei, ohne Aufklärung oder gar Befragung der Bevölkerung, verbindlich für alle gesellschaftlich bedeutsamen Institutionen eingeführt. Diese sind nun verbindlich verpflichtet, die Gender-Agenda durchzusetzen. Vorbei an der ganzen Bevölkerung, die letztlich nicht weiß, worum es geht. In Anbetracht der Tatsache, dass das deutsche Grundgesetz in Artikel 6.2 den Eltern das oberste Recht auf die Erziehung ihrer Kinder einräumt, muss die verbindliche Einführung von Gender als ein gesetzeswidriger Akt angesehen werden. Es ist letztendlich der heimliche Diebstahl des Erziehungsrechts der Eltern durch den Staat. Dies bestätigt auch der ehemalige SPD-Generalsekretär Olaf Scholz.

Ich zitiere: „Wir wollen die Lufthoheit über den Kinderbetten erobern.“ Zitat Ende. Scholz bestätigt damit, dass der Staat die Eltern aus der Erziehung herausdrängen will. Während zum Religionsunterricht kein Schüler gezwungen werden darf, wurden Kinder, die den Sexualkundeunterricht nicht mehr verkraften konnten, in mehreren Fällen sogar unter Gewaltanwendung zum Unterricht gezwungen. Die Eltern dieser Kinder wurden von den zuständigen Behörden mit Geldbußen und sogar Gefängnis bestraft. Dass es dabei um mehr als nur um sexuelle Aufklärung geht, wird durch folgendes Zitat von Prof. Dr. Hans-Jochen Gamm aus einem Handbuch für Lehrer deutlich: „Wir brauchen die sexuelle Stimulierung der Schüler, um den Autoritätsgehorsam einschließlich der Kinderliebe zu den Eltern gründlich zu beseitigen.“ Kinder, die sexuell stimuliert werden, sind nicht mehr erziehungsfähig, so Sigmund Freud. Dabei ignoriert der Staat auch die Meinung der Kinder. Der Kinderwertmonitor der UNICEF hat 1000 Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 14 Jahren befragt und 98% von ihnen sagten, dass ihnen die Eltern die Werte zur Sexualaufklärung am besten vermitteln. Dies kommt einer Bankrotterklärung der staatlichen Zwangssexualerziehung der Kinder gleich. Der Staat greift durch die Förderung von Kindertagesstätten, früherer Einschulung und Ganztageschulung nach den Kindern. Dadurch ist es dem Staat möglich, die Kinder genderkonform umzuerziehen. So werden die Kinder ihrer Identität beraubt und beliebig lenkbar, unmündig und führungsgläubig. Der Schwede Jan Olaf Gustafsson, der seine Kinder wegen diesen Gefahren zu Hause erzogen hat, sagte, ich zitiere: „Ich habe dieses System unter allen möglichen Gesichtspunkten untersucht und kann keinen Gewinn dabei ausmachen als diesen: Einen modernen, säkularen Staat, der seine Bürger allmählich umformt, damit sie ein totalitäres System akzeptieren.“

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde und wird mit verdeckten Karten gespielt. Die Durchsetzung von Gender Mainstream im Volk war nur aufgrund der absoluten Unkenntnis der Bevölkerung möglich.

Das Volk wurde über die wahren Inhalte von Gender Mainstream getäuscht und belogen. Hätte die Regierung die Bevölkerung offen über die Inhalte und Ziele von Gender Mainstream informiert, hätte dies einen Sturm der Entrüstung im Volk ausgelöst. Bei der Durchsetzung von Gender Mainstream spielten die gleichgeschalteten Mainstream-Massenmedien die Schlüsselrolle. Nur weil sie der Bevölkerung die objektive und umfassende Information verweigert haben und stattdessen eine wissenschaftlich nicht ansatzweise haltbare Gender-Gehirnwäsche betrieben haben, konnte die Gender-Gehirnwäsche im Volk überhaupt etabliert werden. Das Fundament, auf dem Gender Mainstream gründet, ist die absolute Desinformation und Unkenntnis der Bevölkerung. Das Märchen des Kaisers Neue Kleider kann dies anschaulich illustrieren. Politik und Massenmedien haben dem Volk weisgemacht, dass die Gender-Ideologie ein wunderbares neues Kleid ist. Alle bestaunen die neue Ideologie als Wissenschaft. Diese ist jedoch nur eine Seifenblase, die jedes kleine Kind zum Platzen bringen kann. Wie leicht die Gender-Seifenblase trotz enormer finanzieller staatlicher Förderung platzen kann, zeigt das Gender-Pionierland Norwegen. Der Komiker Herr Harald Eia führte in sieben Fernsehsendungen mit dem Titel „Gehirnwäsche“ den Realitäts-Check von Gender Mainstream durch. Vor laufender Kamera mussten die Gender-Theoretiker eingestehen, dass ihre Theorien keinerlei wissenschaftliche Grundlage aufweisen. Dies löste einen radikalen Stimmungsumschwung in der norwegischen Bevölkerung aus. Dieses Beispiel zeigt, dass Gender Mainstream, wie der Kaiser im Märchen, gar kein Kleid trägt, sondern bloß und nackt dasteht. Gender Mainstream ist ein Paradebeispiel, mit welcher primitiven Methoden ganze Völker durch die Massenmedien einer Gehirnwäsche unterzogen werden können, ohne dass sich Widerstand rägt. Gleichzeitig zeigt das Beispiel Norwegen, dass Aufklärungsarbeit mit einfachsten Mitteln das Gender-Lehrgebäude zum Einsturz bringen kann. Die Information ist das Instrument, das die Gender-Täuschung schonungslos entlarven kann.

Die verschwiegene Ziele der Gender-Agenda.

Dale O'Leary war Teilnehmerin der Weltfrauenkonferenz in Peking 1995. 1997 schrieb sie das Buch „The Gender Agenda.“ Darin fasste sie die Gender Agenda in fünf Thesen zusammen.

1. In der Welt braucht es weniger Menschen und mehr sexuelle Vergnügungen. Es braucht die Abschaffung der Unterschiede zwischen Männern und Frauen sowie die Abschaffung der Vollzeitmüttern.
2. Da mehr sexuelles Vergnügen zu mehr Kindern führen kann, braucht es freien Zugang zu Verhütung und Abtreibung für alle, sowie die Förderung homosexuellen Verhaltens, da es dabei nicht zur Empfängnis kommt.
3. In der Welt braucht es einen Sexualkundeunterricht für Kinder und Jugendliche, der zu sexuellen Experimenten ermutigt. Es braucht die Abschaffung der Rechte der Eltern über die Kinder.
4. Die Welt braucht eine 50 zu 50 Männer-Frauen-Quotenregelung für alle Arbeits- und Lebensbereiche. Alle Frauen müssen zu möglichst allen Zeiten einer Erwerbsarbeit nachgehen.
5. Religionen, die diese Agenda nicht mitmachen, müssen der Lächerlichkeit preisgegeben werden.

Letztlich verfolgt Gender das Ziel, die Entstehung des menschlichen Lebens zu verhindern durch Förderung der Homosexualität, Verhütung und Abtreibung. Wo dies nicht gelingt, wird die Familie als Keimzelle glücklicher Kinder gezielt zerstört. Damit diese Absichten der Öffentlichkeit verborgen bleiben, wurde die Gender-Ideologie über die Mainstream-Medien in

wunderbare Worte wie Gleichstellung, Gleichberechtigung, Familienrechte, reproduktive Gesundheit und Fairness verpackt. So wurde Gender zum trojanischen Pferd für eine weltweite Geburtenkontrolle. Die Gender-Ideologie ist aufgrund dieser fünf Thesen eindeutig gegen die Fortpflanzung des menschlichen Lebens gerichtet. Ob man nun diese Definition von Gender zutreffend findet oder eben nicht, eines bleibt dennoch Fakt: Diese fünf Thesen werden in den westlichen Ländern durch die Massenmedien propagiert und von Politik und Behörden konsequent umgesetzt. Insbesondere die Partei Die Grünen spielen eine Vorreiterrolle in der Umsetzung der Gender-Agenda. Die pädophile Vergangenheit dieser Partei zeigt, dass die Gender-Agenda auch vor der Pädophilie keinen Halt machen wird. Denn bis zum heutigen Tag hat sich diese Partei noch nicht klar und eindeutig von der Pädophilie distanziert.

Die verborgenen Wurzeln der modernen Sexualaufklärung

Vorangetrieben wird dieser sexualpolitische Werteumsturz durch ein gut funktionierendes Netzwerk, bestehend aus der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, BZgA, eine staatliche Institution. Sie wird seit 1997 mit ca. 5 Millionen Euro jährlich vom Bundesministerium für Familie finanziert. Dem Institut für Sexualpädagogik in Dortmund, ISP, vom Bundesfamilienministerium gegründet, der Gesellschaft für Sexualpädagogik, GSP, und Pro Familia. Sie erhält als gemeinnütziger Verein ebenfalls Fördermittel vom Staat, 784.000 Euro im Jahr 2011. Die Schulgesetze der Bundesländer schreiben vor, dass die Sexualerziehung altersgemäß sein muss. Die BZgA, die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, definiert altersgemäß wie folgt:

0 bis 4 Jahre: Aufklärung über Selbstbefriedigung.

4 bis 5 Jahre: Aufklärung über Homosexualität.

6 bis 9 Jahre: Aufklärung über Empfängnisverhütung.

9 bis 12 Jahre: Aufklärung über Genderorientierung.

Und 12 bis 15 Jahre: Aufklärung über Sex. Kinder sollten ab 12 Jahren Sex haben.

Schaut man sich die Gründungsmitglieder, Vorstände, Vorsitzende, Mitarbeiter und Unterstützer eben erwähnter Institute bzw. Vereine an, finden sich all die Namen derer wieder, die auch als treibende Kräfte bei der Frühsexualisierung in Erscheinung treten. So bildet das Institut für Sexualpädagogik die Sexualpädagogen aus. Die Gesellschaft für Sexualpädagogik, von Professor Uwe Sielert gegründet, vergibt entsprechende Gütesiegel für die Berufsbezeichnung Sexualpädagoge und die BZgA stellt entsprechende Materialien und Hefte für die Aufklärungsarbeit zur Verfügung. Auch Pro Familia unterstützt durch entsprechende Projekte und Beratungen diese zerstörerische Genderideologie. Es zeigt sich, dass die deutsche Organisation Pro Familia die erwähnten hemmungslosen Sexualpädagogen unterstützt, indem Pro Familia deren Bücher empfiehlt, unter anderem das Skandalbuch „Sexualpädagogik der Vielfalt.“ Pro Familia initiiert Projekte, die Kinder und Jugendliche zutiefst verunsichern und deren Schamgrenzen durchbrechen. An drei Beispielen zeigen wir nun auf, wie der Verein Pro Familia, der allein 77% aller Schwangerschaftsabbrüche in eigenen Abtreibungszentren durchführt, Punkt 2 der Gender-Agenda konsequent umsetzt, finanziert mit Steuergeldern. Zur Erinnerung, Gender-Agenda Punkt 2, da mehr sexuelles Vergnügen zu mehr Kindern führen kann, braucht es freien Zugang zu Verhütung und Abtreibung für alle und Förderung homosexuellen Verhaltens, da es dabei nicht zu Empfängnis kommt.

Umsetzung durch das Projekt -Freundschaft, Liebe, Lust und so aus- dem Jahr 2006. Die Beratungsstelle Pro Familia schickt eigens ausgebildete Sexperten, 13- bis 15-jährige Schüler, in die Schulen. Diese sollen ihren Mitschülern in jugendgerechter Sprache

Basisinformationen über Sexualität, Verhütung, Gefühle, Freundschaft, Rollenverhalten, Liebe und Lust vermitteln. Umsetzung durch die Kampagne „Mach Sex wie und mit wem du willst“ in Gießen aus dem Jahr 2011. Durch dieses Projekt zur Sexualerziehung sollten die Jugendlichen lernen, jede Art von sexueller Beziehung als normal anzusehen und bestärkt werden, zu lieben, wie und wen sie wollen. Möglich und normal waren laut Kampagne nicht nur lesbisch und schwul, sondern auch Sex in der Gruppe. Umsetzung durch den Aufklärungsfilm „Sex we can“ 2015. Dieser Film ist eine Anleitung zum Sex für Kinder ab zwölf Jahren. Lehrer und Eltern sollen im Unterricht nicht dabei sein. Kinder werden im Film dazu aufgefordert, dass sie in Sexangelegenheiten die Eltern nicht mehr fragen sollen. Kinder werden somit von den Eltern gezielt abgespalten.

Ein Mädchen aus einer 6. Klasse Ganztagschule, 11 Jahre alt, erzählt:

„Da war eine Frau von Pro Familia bei uns in der Schule im Unterricht. Mädchen und Jungen wurden getrennt. Die Mitarbeiterin war bei uns Mädchen im Unterricht, ohne Lehrerin. Wir waren mit ihr alleine. Sie brachte einen Koffer mit, da waren so Sachen drin, wie eine Scheide und ein Penis, wie bei den Handpuppen. Sie erzählte uns Sachen über Verhütung und noch andere Sachen (darüber wollte sie nicht reden). Sie zeigte uns nackte Comic-Männchen mit verschiedenen Stellungen. Wir waren nach dieser Stunde sehr geschockt und konnten es niemand sagen. Denn die Mitarbeiterin sagte uns, wir hätten Schweigepflicht und dürften unseren Eltern nichts darüber erzählen. Dann bekam jedes Mädchen eine Visitenkarte von Pro Familia Karlsruhe mit der Telefonnummer.“

Dieses Mädchen war entsetzt und ziemlich durcheinander in ihrer Therapiestunde und äußerte den Satz: „Ich will mal keine Kinder bekommen, allerhöchstens adoptieren.“

Ein Mädchen aus einer Grundschule, 4. Klasse, 9 Jahre alt, kam sehr bedrückt zu ihrer Therapiestunde. Sie erzählte mir, dass da eine Frau von Pro Familia da gewesen wäre und Sexualkundeunterricht gemacht hätte, ohne Lehrerin. Sie erzählte mir, dass sie sich so sehr geekelt hätte und jetzt am liebsten gar kein Mädchen mehr sein möchte, weil das ja alles so schrecklich ist.

Das dritte Mädchen, 6. Klasse, 11 Jahre alt:

„Alle Mädchen aus meiner Klasse waren sehr geschockt und ich habe mich so geschämt und konnte mit niemandem darüber reden.“

Die Wurzeln von Pro Familia

KLA.TV-Moderatorin: Pro Familia ist der Arm einer viel größeren Organisation der International Planned Parenthood Federation, kurz IPPF, was zu deutsch bedeutet geplante Elternschaft. Im Jahresbericht 2010 brüstete sich IPPF mit 22 Millionen verhinderter Schwangerschaften, 131 Millionen Verhütungsdienstleistungen, 38 Millionen Fällen künstlich herbeigeführter Unfruchtbarkeit von Paaren, 621 Millionen verteilten Kondomen. Ein Blick auf den Ursprung von IPPF bringt unglaubliche Ziele ans Tageslicht. Vor 1942 nannte sich IPPF Birth Control League und vertrat offen eugenisch-rassistische Ziele. Der Name wurde geändert, weil unverblümete Eugenik zu dieser Zeit in Verruf gekommen war.

Auf diese Weise wollte man die eindeutig eugenisch-rassistischen Absichten tarnen. Folgerichtig drängt sich die Frage auf, wurde auch der Name Pro Familia nur als Tarnname für ein Familienhilfswerk gewählt, um diese unglaublichen Ziele zur Bevölkerungsreduzierung der Ursprungsgesellschaft zu tarnen? Die Tatsache, dass in

Deutschland 77 Prozent aller Abtreibungen über Pro Familia durchgeführt werden, erhärtet diesen Verdacht sehr. Auch wenn sich diese Organisation Pro Familia nennt, so sprechen die tatsächlichen Werke eine andere Sprache. Pro Familia vertritt genau jene Genderideologie, wie sie Dale O'Leary definiert hat. Somit steht die Frage im Raum. Ist dieses Werk nicht vielmehr gegen die Fortpflanzung des menschlichen Lebens gerichtet? Wir fahren nun einen Blick auf die Gründerin vom Birth Control League und Mitbegründerin von Pro Familia, Margret Sanger. So kommen weitere schockierende Zusammenhänge ans Licht. Doch dafür übergebe ich ins Studio Nürnberg.

Margret Sanger und ihre krimimellen Ziele:

Im Jahr 1921 gründete die Amerikanerin Margret Sanger die American Birth Control League und ist somit Ursprung von IPPF und Pro Familia.

Sie lebte von 1879 bis 1966. Ihre Lebensmission war es, durch die Propagierung und Legalisierung von Verhütung, Sterilisation und Abtreibung unerwünschte Teile der Weltbevölkerung zu eliminieren. Margret Sanger war eine starke Verfechterin von Eugenik und Rassenlehre. Sie selbst lebte und propagierte freie Sexualität und hatte zahlreiche Affären mit einflussreichen Zeitgenossen. Margret Sanger schollte nicht davor zurück, für ihre eugenische Mission, Gesetze zu brechen und dafür auch eingesperrt zu werden. Vor dem amerikanischen Kongress plädierte sie offen für das eugenische Motto: „More children from the fit, less from the unfit.“ Dass führende Politiker für solches Gedankengut tatsächlich offen sind, zeigt ein Zitat von Theodore Roosevelt, dem 26. Präsidenten der USA: „Eines Tages werden wir erkennen, dass die oberste Pflicht, die unvermeidliche Pflicht guter Bürger darin besteht, ihr Blut der Nachwelt zu hinterlassen. Und wir werden sehen, dass die eugenische Mission, Gesetze zu brechen, die oberste Pflicht, die unvermeidliche Pflicht guter Bürger darin besteht, ihr Blut der Nachwelt zu hinterlassen. Und dass es uns nicht darum gehen kann, die Fortpflanzung von Bürgern des falschen Typs zu erlauben. Ich wünschte, man könnte die ungeeigneten Menschen davon abhalten, sich fortzupflanzen.“

Margret Sanger gründete Kliniken für Geburtenkontrolle, initiierte den ersten Weltkongress für Bevölkerungskontrolle in Genf 1927, stieß die Massenbewegung Freisexualität an und finanzierte die Forschung zur Entwicklung der Antibabypille und kämpfte mit unglaublicher Zähigkeit für deren Einführung. Am Leben von Margret Sanger wird offenbar, dass sie die Genderideologie bewusst als Waffe zur Durchsetzung ihrer unmenschlichen, rassistisch-eugenischen Ziele eingesetzt hat.

Margret Sanger wurde als enge Vertraute der Rockefeller-Familie durch diese unterstützt und gefördert. Diese Familie unterstützte auch den Vater der Frühsexualisierung, Alfred C. Kinsey. So wurden sowohl die Frühsexualisierung der Kinder als auch Eugenik und Rassenlehre aus der gleichen Quelle finanziert, gefördert und vorangetrieben. Der Fluss des Geldes führt somit zu einer Quelle aus der Kräfte entspringen, die gegen das Leben und die gesunde Entwicklung von Kindern arbeiten. Zu welchem Zweck der Feminismus, Frühsexualisierung und die Genderideologie massiv finanziell unterstützt und über die Massenmedien propagiert wurden, zeigt ein Zitat des Multimilliardärs Nikolas Rockefeller: „Der Feminismus ist unsere Erfindung aus zwei Gründen. Vorher zahlte nur die Hälfte der Bevölkerung Steuern, jetzt fast alle, weil die Frauen arbeiten gehen. Außerdem wurde dadurch die Familie zerstört und wir haben dadurch die Macht über die Kinder erhalten. Sie sind unter unserer Kontrolle mit unseren Medien und bekommen unsere Botschaft eingetrichtert, stehen nicht mehr unter dem Einfluss der intakten Familie. Indem wir die Frauen gegen die Männer aufhetzen und die Partnerschaft und die Gemeinschaft der Familie

zerstören, haben wir eine kaputte Gesellschaft aus Egoisten geschaffen, die arbeiten für eine angebliche Karriere, konsumieren Mode, Schönheit, Marken, dadurch unsere Sklaven sind und es dann auch noch gut finden.“

Dass insbesondere die allgemeine Sexualisierung ein bedeutendes Machtinstrument zur Kontrolle der Menschen ist, belegen auch die folgenden Zitate:

„Interessiert die Jugend für Sex und ihr bekommt sie ohne Schwierigkeiten in eure Gewalt.“

„Die Durchsetzung der sozialistischen, proletarischen Diktatur erfordert die Beseitigung des Mittelstandes, Zerstörung der Familie und Ausschaltung der christlichen Religion durch allgemeine Sexualisierung.“

Zusammenfassung: Die Wurzeln der Entwicklung der heutigen sogenannten modernen Sexualerziehung mit Auswüchsen ohne Tabus lassen sich bis auf Margret Sanger zurückverfolgen. Sie war eine Verfechterin der Geburtenkontrolle und verfolgte offene Ziele, die gegen das Leben und die menschliche Fruchtbarkeit gerichtet sind. Margret Sanger nützte die Genderideologie als trojanisches Pferd und tarnte diese mit wunderbaren Worten wie Gleichstellung, Gleichberechtigung und Familienrechte, um letztlich ihre eindeutigen rassistisch-eugenischen Ziele durchzusetzen. Könnten die verborgenen Absichten der heutigen Sexualpädagogen, die dieselbe Genderideologie wie Margret Sanger propagieren, nicht mit deren Zielen identisch sein? Getarnte Organisationen, die in unseren Tagen wiederum die Genderideologie als trojanisches Pferd für eine frühe und übertriebene Sexualaufklärung nutzen, verfolgen Ziele, die letztlich gegen das Leben und gegen die Familie gerichtet sind. Sie setzen sich dem dringenden Verdacht aus, dass sie dieselben kriminellen Ziele verfolgen wie deren Urheber und Gründer. Helfen Sie mit, diese gefährliche Entwicklung unverzüglich zu stoppen und solche schockierenden Hintergründe aufzudecken, zum Beispiel indem Sie diese Informationen weiter verbreiten.

von -

Quellen:

Broschüre: „Die verborgenen Wurzeln der modernen Sexualaufklärung“
www.besorgte-eltern.net

Das könnte Sie auch interessieren:

#Fruehsexualisierung - Frühsexualisierung - www.kla.tv/Fruehsexualisierung

#Dokumentarfilm - www.kla.tv/Dokumentarfilme

#BildungErziehung - Bildung & Erziehung - www.kla.tv/BildungErziehung

#SexualPaedagogik - Sexualpädagogik - www.kla.tv/SexualPaedagogik

#Paedophilie - Pädophilie / Kindersexhandel - www.kla.tv/Paedophilie

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.